

O H I O

Ortel

Hipstedt

Iselroheim

Oese

Bote

ZWISCHEN ZEITEN

Das Wesentliche
geschieht dazwischen

Mach mal Pause

Zwischen Zeiten im Alltag

Leben im Hospiz

Wenn die Zeit knapp
und kostbar wird

Baugeschäft Bernd Mangels

27432 BRV-Nieder Ochtenhausen
Vorfeldring 41
Tel. 0 47 61 / 28 20 • Fax 7 21 75

- Entwurf und Ausführung aller Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Estrich- und Putzarbeiten
- Schlüsselfertige Wohnhäuser
- Sanierungsarbeiten

KLUSTER HOF
Hotel • Restaurant • *★ Superior*

27432 Basdahl • Tel. 04766/93950-0 • www.klusterhof.de

Januar und Februar 2022

Grünkohlball am

29.01.22 und 19.02.22

mit **DJ Stubbe**

jeweils ab 18:30 Uhr bis 01:00 Uhr.

Pro Person 49,00 €

Wir bitten um Anmeldung.
Diese Veranstaltungen finden unter der 2 G
Regel statt.

HIER FINDEN SIE IHRE GEMEINDE:

Gemeinde Oerel:

Seite 7

Gemeinde Hipstedt:

Seite 15

Gemeinde Iselersheim:

Seite 33

Gemeinde Oese:

Seite 40

OHIO-Gottesdienste

Seiten 23-24

Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 9, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.770 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastor Simon Laufer, Iselersheim.
Kontakt für Anzeigen: 04769/410 und
simon.laufer@evlka.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Redaktions- und Anzeigenschluss für
die nächste Ausgabe: 10. Februar 2021.

Titelfoto: Simon Laufer

EDITORIAL

Zwischen Zeiten – geschieht Wesentliches

Die Seele geht zu Fuß: Diesen Spruch – ist es eine Indianerweisheit? – haben sie bestimmt schon gehört. Wer etwa mal per Flugreise den Kontinent gewechselt hat, weiß um seine Wahrheit: Wir brauchen Zeit, um Altes zurückzulassen und uns an Neues zu gewöhnen. Um bereit zu sein für Veränderung, für nächste Schritte, für große Herausforderungen.

Deshalb sind Übergangs-, Warte-, oder eben Zwischenzeiten so wertvoll. Wenn wir uns langweilen und „Nichtstun“ verarbeitet unser Unterbewusstsein Erlebnisse und produziert neue Ideen. „Mach mal Pause!“ ruft uns Ingeborg Kück deshalb auf (S. 3). Einen anderen Übergang erleben Menschen im Hospiz – den vom irdischen Leben zum Tod und, so unsere Hoffnung als Christen, dem ewigen, unzerstörbaren Leben bei Gott. Einige ganz persönliche Eindrücke aus dem Hospiz habe ich für diese Ausgabe aufgeschrieben (5).

In gewisser Weise erleben viele auch die nun schon fast zweijährige Corona-Zeit als Zwischenzeit, in der vieles stillsteht und auch in Gemeinden vieles in Frage steht. Wie geht es mit Chören weiter? Was ist mit Gemeindegruppen? Wird Gemeinde jemals wieder so sein wie zuvor? Die Antworten auf dem „Inspirationstag“ des Kirchenkreises waren vielfältig. In aller Kürze: Gemeinde wird nicht mehr dieselbe sein – und das ist auch gut so! Denn wo Altes zu Ende geht, kann auch Neues wachsen, wenn wir es fördern und zulassen. Dabei geht's mehr als um Kalender-Weisheiten. Es geht um den ursprünglichen Auftrag Jesu: Geht hin zu den Menschen, erzählt ihnen vom Evangelium und macht sie zu Jüngern. Genau dort, wo sie sind. Ina Monsees berichtet von dem Tagl aus Hipstedter Sicht (25).



Und dann kommt wieder bald die Zeit „Zwischen den Jahren“. Einige Leute aus der OHIO-Region haben uns erzählt, was diese Zeit für sie bedeutet (31). Und Michael Kardel nähert sich dem Thema aus geistlicher Perspektive und zeigt auf, wie gerade Warte- und Zwischenzeiten zum Segen werden können (29).

Und schließlich: Der ReformationsFEIERTag – immer wieder ein besonderes Ereignis für uns als Region. Fotografische Eindrücke von Uwe Monsees finden Sie auf Seite 32.

Wie immer ist der OHIO-Bote auch prall gefüllt mit Informationen und Berichten aus unseren Gemeinden und praktischen Infos zum Weltgebetstag und den Gottesdiensten. Übrigens sind wir auch als Region wieder in einer spannenden Zwischen-Zeit. Die Kirchenvorstände treffen sich im Dezember, um über den weiteren gemeinsamen Weg zu beraten. Wir freuen uns, wenn Sie uns im Gebet begleiten!

Ihr und Euer Pastor Simon Laufer

Mach mal Pause! Zwischen Zeiten im Alltag



Foto: pixabay / thuanvo

Wusstest du, dass das Atmen aus einem Dreierhythmus besteht?

Nämlich Einatmen, Ausatmen, Atempause. Jedem sind die ersten beiden Abläufe der Atmung bekannt. Beim Einatmen wird unser Körper mit „frischer“ sauerstoffreicher Luft versorgt, während beim Ausatmen die „verbrauchte“ kohlendioxidreiche Luft abgegeben wird. Dann folgt automatisch die dritte Phase – die Atempause. Diese machen wir ganz automatisch, wir merken es kaum bis gar nicht. Achte doch mal bewusst drauf, ob es diese Atempause auch bei dir gibt. Passiert hier etwas? Wozu ist diese Pause eigentlich da? Ist sie nicht überflüssig? Nein, denn laut Medizinern entspannen sich während der Atempause die an der Atmung beteiligten Kräfte. Dadurch stellt sich eine seelische und körperliche Ruhe und Stille ein, so dass in dieser Phase sich der Körper erholen kann. Ist das nicht toll? Also mach mal Pause, lass das Nichts zu!

Wusstest du, dass Licht und Dunkelheit die stärksten Taktgeber unserer inneren Uhr sind? Wenn es abends dunkel wird, schüttet unser Körper das Hormon Melatonin aus und unser Körper wird müde. Fällt am Tag Licht über die Netzhaut ins Auge, wird die Ausschüttung dieses Hormon gestoppt. Die Folge ist, dass wir wach und munter werden. So ist zu beobachten, wenn es in unserem Alltag keinen Wecker geben würde, würden wir in den Wintermonaten länger schlafen. Schlaf ist ein lebenswichtiger täglicher Zustand. Körper und Geist kommen zur Ruhe und erholen sich, die Muskeln entspannen und die Erlebnisse vom Tage werden verarbeitet. Auch hat der Schlaf einen positiven Einfluss auf Wachstum und Gedächtnis und auch für das Wohlbefinden des nächsten Tages spielt er eine entscheidende Rolle. Ist das nicht toll, unser Körper, Geist und Seele wissen sich zu erholen!

In der heutigen Zeit haben wir uns an helles Licht im Wohnzimmer, an viel Licht in den Straßen (besonders in den Städten), an helles

Licht aus dem Fernseher oder Computer am Abend gewöhnt. Unser Körper hat sich jedoch nicht daran gewöhnt, er reagiert vielleicht mit Schlaflosigkeit auf das viele Licht, denn die Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin ist unterbunden. Was wäre, wenn wir am Abend mal elektrisches Licht, Fernseher und Co weglassen würden? Können wir diese natürliche Pause, das Ruhiger werden am Abend aushalten? Oder ist es uns fremd geworden, in den Ruhemodus zu gehen? Körper, Geist und Seele wären bestimmt dankbar. Also, mach mal Pause, lass das Nichts zu.

Wusstest du, dass das Einhalten eines regelmäßigen Ruhetages aus der jüdischen Religion stammte? Der Sabbat war damals eine soziale Wohltat. So etwas gab es bisher nicht. Er wurde in den antiken Gesellschaften eher belächelt, zum Teil auch bewundert. Für die Israeliten war dieser Ruhetag von Gott geschützt. Daher sollte er an diesem Tag gehei-

ligt werden. Aber gerade als Tag für Gott ist er ein Tag für uns Menschen. Denn Gott macht uns darauf aufmerksam, „dass wir Menschen nicht Arbeitstiere sind, nicht fortwährend

Mach mal Pause, lass das Nichts zu!

etwas leisten müssen. Wir sind mehr, als das was wir leisten. Ich bin ok, so wie ich bin. Wir haben die Freiheit, dürfen Abstand und Ruhe von unserer Arbeit nehmen und so Zeit für uns selbst und für Gott zu haben.“ („Du sollst den Feiertag heiligen.“) Doch die Entscheidung mir diese Ruhe zu nehmen, liegt bei mir. Kann ich diese (vielleicht unbekannt) Ruhezeit aushalten? Versuchs mal.

Also, mach mal Pause, lass das Nichts zu. Und Gott hinein...

Ingeborg Kück

GARDINEN SERVICE

André Dohrmann



Vereinbaren Sie einen
kostenlosen Beratungstermin.

**DEKOSTOFFE • PLISSEES
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZSYSTEME
REINIGUNG VON GARDINEN • PLISSEE-REPARATUR**

Ringstedt · Große Loge 54 · 27624 Geestland
Tel. 04708 921699 · Fax 04708 921601 · Mobil 0151 16128793

beraten | ausmessen | verkaufen | dekorieren

Das Hospiz – Zeit zwischen Leben und Tod

Holzbäume, die aus dem Fußboden zu wachsen scheinen. Fest verwurzelt und zum Himmel strebend. Unveränderlich in ihrer Form, scheinbar von Dauer – aber aus organischem Material, das irgendwann verwesen wird. Die Gestaltung des Andachtsraums im Bremer-vörder Hospiz zwischen Elbe und Weser ist sinnbildlich für die Nähe von Leben und Tod, für den Übergang und die Zeit dazwischen.

Für viele Menschen unserer Region ist das Hospiz - und seit Neustem auch das Tageshospiz – die letzte Station des irdischen Lebens. Für manche mag es deshalb mit Gefühlen von Furcht und Abwehr verbunden sein. Doch wer das Hospiz besucht, lernt einen Ort mit einer ganz besonderen Atmosphäre kennen. Abschied und Heimkommen sind hier eng verwoben, Trauer und Schmerz haben genauso

Platz wie Dankbarkeit und Hoffnung. Ich habe das Hospiz in verschiedenen Funktionen besucht und möchte zu unserem Thema „Zwischen Zeiten“ einige Eindrücke wiedergeben.

Als Beobachter: Als Öffentlichkeitsbeauftragter und mit Fundraising befasster Mitarbeiter besuche ich das Hospiz in einer Beobachterrolle. Ich nehme wahr: Viel Achtsamkeit und Ruhe bei den Mitarbeiterinnen, eine ruhige, konzentrierte Atmosphäre. Dekoration in schönen, weichen Farben, Klarheit und eine Reduktion auf Wesentliches. Freundliche Ansprache von Besuchern, geschützte Räume für Bewohner. Offenheit und Durchlässigkeit, in der Gestaltung und im Umgang. Es ist ein schöner Ort. „Dem Leben nicht mehr Tage – sondern den Tagen mehr Leben geben“ – hier wird das Hospiz-Motto gelebt.

Als Pastor: Bisher habe ich eine Andacht im Hospiz gehalten. Es war ein für mich sehr eindrückliches, intensives Erlebnis. Fünf Bewohner versammeln sich in dem Raum, durch die hohen Fenster fällt Licht, lässt an neues Leben und die Hoffnung auf Auferstehung denken. Wir halten Stille, mein Gefühl: Es geht hier nicht um viele Worte. Die Menschen, die mit mir Andacht feiern, haben noch begrenzte Zeit zu leben. Ich habe nicht das Gefühl, ihnen viel predigen zu können oder zu müssen. Was bleibt, wenn die Tage des Lebens sich neigen? Was ist wesentlich, was bleibt am Ende der Tage? Diese Fragen muss ich den Anwesenden nicht erst ans Herz legen. Wir schweigen, hören, beten zu sammeln. Ein leises Lied, das Herz zu Gott hin geöffnet: Eine intensive, gefüllte Zeit. Ein Holzhocker bleibt in dem Andachtsraum unbesetzt. Gemeinsam laden wir Jesus ein, unter uns zu sein. Und er ist da, spürbar.

Als Seelsorger: Erst wenige Tage ist Gudrun im Hospiz. Zweimal hatte sie den Krebs besiegt – dann kam er wieder. Mit tödlicher Macht. Sind es noch Tage, Wochen? Die Ärzte können es nicht genau sagen. Der Schritt ins Hospiz – für sie zunächst mit Angst verbunden. Das war's dann wohl, so die ersten Gedanken. Aber von Beginn an fühlte sie sich hier geborgen, angenommen, umsorgt. „Die Mitarbeiterinnen lesen mir jeden Wunsch von den Augen ab“, berichtet sie. Und sie spricht gefasst von ihrem Tod. Sie hat ihren Frieden mit dem Sterben gemacht, sagt sie. Ihre zwei erwachsenen Kinder besuchen sie regelmäßig, sie kommt zur Ruhe. Und sie beginnt zu erzählen – von der großen Wunde ihres Lebens, dem Tod ihres ersten Kindes. Sie findet Tränen, sie findet Frieden. Mit den Menschen und mit Gott. Wir beten zusammen, sind uns nah. Es ist gut, wie es ist.

Text und Foto: Simon Laufer



Hallo Bauherren!

Johann Martens GmbH & Co. · Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG
 Haabeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 484 3100
 service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

Wir führen für Sie aus:

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

Wir liefern preiswert:

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm

MARTENS

Baustoffe und Logistik

BESTATTUNGSINSTITUT

Inh. Hans-Hermann Grotheer

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonymer und Baumbestattungen
 Erledigung sämtlicher Formalitäten
 Bestattungen und Überführungen
 Sofortdruck von Trauerbriefen
 Bestattungs-Vorsorgeverträge
 Sorgsame Beratung
 Andachtsraum
 Trauerfloristik

Glinde 7
27432 Oerel

Bremer Str. 22
27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44
 oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de

Kurz berichtet

- Die Gangolf-Gartenaktion am 8.10. hat viele fleißige Helfer zusammengebracht, so dass das Gelände rund um Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus gut herausgeputzt werden konnte. Ein Dank an alle helfenden Hände!
- Hanna Müller hat kommissarisch die Leitung des Gemeindebeirates übernommen.
- Unsere Seniorenkreise finden wieder statt! Mit Anmeldung und 3G, aber es ging im September wieder los und die Freude darüber war und ist groß. Vertraute Gesichter wieder sehen, manche auch vermissen und sich freuen über die „Neuen“. Nun stehen schon die Adventsfeiern vor der Tür, die in diesem Jahr jeder Kreis für sich gestalten wird. Gesegnete Zeit!
- Auch in der Kinder- und Jugendarbeit tut sich was – Holger Bredehöft lädt wieder ein zur Jungschar. So ist wieder Kinderlachen und -lärmen im Gemeindehaus zu hören. Und das ist gut so.
- Wir freuen uns, dass es nach den vielen Verabschiedungen auch wieder Verstärkung im Team Seniorenarbeit sowohl in Oerel als auch in Alfstedt gibt. Allen neuen Mitarbeiterinnen ein herzliches Willkommen und viel Freude an der Arbeit.
- Und auch die Kinderkirche findet wieder statt. Das bewährte Team um Holger Bredehöft hat seine Arbeit wieder aufgenommen. Rund 30 Kinder und Erwachsene trafen sich im Oktober zum gemeinsamen Geschichten hören, basteln und beten. Wer mitmachen will, für den ist bei uns Platz – die nächste Kinderkirche wird schon ge-

plant. Nähere Infos bei Holger Bredehöft!

- Leider ist der Frauenkreis nun ohne Leitung und Ansprechpartnerin. Wer möchte diese Aufgabe übernehmen?
- Mit der Verabschiedung von Pastorin Lemmel begann die Vakanzzeit. Vakanzvertreterin ist Pastorin Sabrina Lerch, Kuhstedt. Pastor Kardel nimmt weiterhin eine Viertelstelle in der Gemeinde wahr.
- Endlich konnten auch das traditionelle Weinfest und das Martinsgansessen der Stiftung wieder geplant und mit Erfolg durchgeführt werden. Allen, die daran beteiligt waren, sei herzlich gedankt!

Der Kirchenvorstand informiert:

Seit dem 15.10.2021 ist die Kirchengemeinde Oerel vakant.

Die Vakanzvertretung hat Sabrina Lerch übernommen, Pastorin in der Region „Stark wie eine“ mit Gnarrenburg, Kuhstedt und Kirchwistedt. Zu erreichen unter: Sabrina.Lerch@evlka.de und Tel. 04763/7146.

Pastor Michael Kardel und Sekretärin Bärbel Vogt sind weiterhin wie gewohnt zu erreichen.

In den letzten Monaten haben sich drei Kirchenvorsteherinnen aus beruflichen und familiären Gründen aus unserem Kreis verabschiedet. Diese Posten konnten noch nicht nachbesetzt werden. Daher jetzt ein Aufruf: Wer Zeit, Lust und Spaß für dieses Ehrenamt hat, der möge sich gerne melden. Gerne auch weitersagen.

Gottesdienst am 26.09.2021

Verabschiedung ehrenamtlicher Mitarbeiter

In ihrer Begrüßung hob Pastorin Lemmel hervor, dass in der folgenden Gottesdienstfeier mehrere Mitarbeiter*innen verabschiedet würden. Und in diesem Zusammenhang wollte sie mit uns über den Glauben nachdenken. Die mit der Orgel vorgetragenen Lieder könnten wir mitsummen. Dann folgte die Einstimmung in diesen schönen Tag mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag“. Dabei ließ das Summen noch ein wenig zu wünschen übrig.

Der Text der Lesung aus dem Römerbrief 10. Kap. 9–17 war auch gleichzeitig der Predigttext und passend dazu folgte das Lied „Wir glauben all an Gottes Sohn“.

In der Predigt über den Glauben wurde es deutlich, dass der Glaube etwas Persönliches ist. Er finde im Herzen statt, so Pastorin Lemmel, er sei eine Beziehung zwischen mir und Gott. Für Gott gäbe es nur Menschen, die er liebe, und nicht Griechen, Juden oder Muslime. Der Glaube sehe den anderen, nicht nur sich selbst. Den Glauben könne man nicht machen, sondern man könne ihn nur erbitten. Paulus habe im Herzen gebrannt, es drängte aus ihm hervor, er musste sich mitteilen. Der Mensch, der diesen Glauben hat, müsse reden und somit auch verkündigen, ein Bote Gottes werden. Nach dem Lied „Wir glauben all an Gottes Sohn“ wurden mehrere Mitarbeiter*innen feierlich verabschiedet.

Alle hätten sich zum Wohle der Gemeinde verantwortungsvoll mit großem Engagement eingesetzt, wobei ihre Aufgabenbereiche sehr umfangreich waren:

Manuela Müller gehörte 11 Jahre dem Kirchenvorstand an.

Regina Norden, Annelie Antons, Erna Schomaker, Margret Neumann, Erika Schult und Elfriede Bösch haben viele Jahre Seniorenarbeit geleistet.

Inge Segelken war 1. Vorsitzende des Gemeindebeirates, und auch Dieter Schult hat etliche Jahre in diesem Gremium mitgearbeitet.

Das trifft auch auf Marga Swinke zu, die ihr Amt als 2. Vorsitzende des Kirchenbeirates zur Verfügung gestellt hat.

Pastorin Lemmel bedankte sich im Namen des Kirchenvorstandes und sprach dann ihre Hoffnung aus, die Ausscheidenden könnten neue Aufgaben übernehmen. Im Anschluss folgte die feierliche Handlung vor dem Altar mit dem Segen. Zur Erinnerung erhielten sie alle einen Glücksel. Der Dank der Gemeinde folgte: es setzte ein intensives Klatschen ein und das Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ bildete einen schönen und treffenden Abschluss.

Dietmar Kriegel

Verabschiedung von Frau Lemmel – 10.10.2021

An diesem schönen, aber kalten Herbsttag hatten sich viele Gemeindemitglieder versammelt, um von Pastorin Lemmel Abschied zu nehmen. In der Begrüßung stellte sie fest, dieses sei ein besonderer Gottesdienst, ein bisschen Erntedank, auch Zukunft und ein wenig Trauer. Passend dazu waren das folgende Gebet, Psalm 32, und die Lesung, Mk 2, 1-20. Diese handelten vom Segen der Sündenvergebung und von Glaube, Liebe, Hoffnung.

„Nun ist es so weit“, begannen Frau Lemmels Worte zum Abschied. Sie erinnerte an das Vertrauen und die Offenheit, mit der man ihr von Beginn an begegnet sei, und an viele schöne Erlebnisse, aber auch an Verletzungen. Sie hoffe, dass Einiges ihres Wirkens hängen bleibe.

Superintendent Helmers sprach über den Wochenspruch Jeremia 17, 14 „Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ Dieser Text habe eine Traditionsgeschichte, wobei die ganze Sache sehr komplex sei bei genauerem Hinsehen. Auch Pn. Lemmel habe eine Traditionsgeschichte. So habe sie heilvolle Situationen gehabt, aber auch Dinge, die ans Herz gegangen seien, manchmal sogar ins Herz. Sie hätte mit Liebe entgegnet: Heile mich, so werde ich heilen, nicht ich selbst kann das. Sie brauche jemanden, der das Dach abdeckt (siehe Mk 2), hilf mir Gott, erst dann kann ich helfen. Das gilt aber auch für die Person gegenüber.

Dann bedankte sich Superintendent Helmers für ihren geleisteten Dienst, auch in der Konferenz. Sie sei den schwierigsten Dingen nicht aus dem Weg gegangen.

Vor dem Altar fand dann die Verabschiedung statt. Nach dem Lob und

der Danksagung zauberte er eine Mappe hervor mit den Worten: „Du kennst das ja schon, bei jeder Verabschiedung gibt es eine Mappe, der Dank der Kolleg*innen.“

Der wunderbare Liedvortrag „Möge die Straße uns zusammenführen“ von den Pastorinnen Lemmel und Issendorff und der Organistin Morgenstern, bildete einen würdigen Abschluss der feierlichen Handlung vor dem Altar.



In den Abkündigungen gab Herr Helmers u.a. den Namen der Vakanzvertreterin bekannt: Pn. Sabrina Lerch.

Nach dem Gottesdienst hatte der Kirchenvorstand (KV) für einen Sektempfang gesorgt.

Rückblicke

Dieser wurde getragen von einer lockeren Stimmung und die Danksagungen der Gemeinde waren überwältigend. Die Vertreter der Kommunen waren voll des Lobes, die Abgeordneten der Kirchendienste schlossen sich mit ihren gut gemeinten Worten an, und auch Freunde bekundeten herzlich ihre Anerkennung. Die Pastor*innen der Region zeigten ihren guten Kontakt durch ihr Wissen um private Leidenschaften an. So wurden als Geschenk eine Decke und ein Korb, der anschließend noch gefüllt wurde, überreicht. Die Decke könnte während eines Spazierganges mit den Hunden bei einem Picknick im Wald eingesetzt werden. Viele weitere Geschenke wurden gereicht, so dass ich hier und dort jemanden flüstern hörte: „Ist gut, dass sie einen großen Wagen zum Abtransport hat.“

Es war rundum eine gelungene Feier, aber ein Hauch an Irritation und von Wehmut bleibt. Dank sei auch dem KV gesagt, der wieder einmal das Fest mit organisiert und bereichert hat.

Dietmar Kriegel

Hausgeräte

kauft man beim Fachhändler!



**Ihr Spezialist
von Nebenan**



**Elektrotechnik &
Kommunikationstechnik**

27432 Ebersdorf-Querweg 5

Tel. 04765 / 83113-0



Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516
info@burfeind-baugeschaef.de
www.burfeind-baugeschaef.de

Lebendiger Advent

Der lebendige Advent findet in diesem Jahr durch Treffen in den Ortschaften statt. Wir hoffen, dass er im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfindet.

In Ebersdorf findet der lebendige Advent am 04.12. um 18:00 Uhr beim Feuerwehrhaus am beleuchteten Weihnachtsbaum statt.

Ebenfalls am 04.12. um 18:00 Uhr findet der lebendige Advent in Barchel beim Schafstall statt.

Nach Oerel laden wir am 05.12. um 17:00 Uhr zum Adventskonzert in die Kirche ein.

In Alfstedt findet der lebendige Advent mit dem Chor „CHORoNA“ am Mittwoch den 15.12. um 18:00 Uhr beim Heimathaus statt.

Wir warten aufs Christkind

An Heiligabend findet von 10:30–12:30 Uhr das Betreuungsangebot „Wir warten aufs Christkind“ für Kinder ab 5 Jahren statt. Mit Geschichten, Spielen und Basteln wollen wir die Wartezeit bis zur Bescherung ein wenig verkürzen. Anmeldungen bitte bei Holger Bredehöft unter 04765-1070 oder per Mail an Holger.Bredehoeft@evlka.de.

Jungschar findet wieder statt

Die Jungschar für Kinder ab 8 Jahren findet wieder statt. Jeden Freitag von 15:00–16:30 Uhr im Gemeindehaus.

Kinderkirche

Die nächste Kinderkirche findet am 18.12. um 16:00 Uhr statt. Im nächsten Jahr ist Kinderkirche am 15.01. und 12.02. geplant.

Gottesdienste an Heiligabend

Das Krippenspiel an Heiligabend ist als Rundgang mit verschiedenen Stationen geplant. Ab 15:00 Uhr wird an der Kirche gestartet und ein Rundweg mit Szenen an mehreren Stationen gegangen, bis man schließlich wieder am Ausgangspunkt landet. Weitere Informationen folgen auf Plakaten, unserer Internetseite und der Presse.

Die Gottesdienste an Heiligabend finden an allen Orten draußen statt. Wer sitzen möchte, bringe bitte eine Sitzgelegenheit mit.

Freud & Leid

von Mai bis Juli

Taufen

07.08.2021	Felina Leyla Griemsmann, Oerel
08.08.2021	Laura Marie Oelrich, Barchel
11.09.2021	Matti Pfeiffer, Oerel
25.09.2021	Lasse Tiedemann, Alfstedt
02.10.2021	Joris Petersen, Barchel

Trauungen

16.10.2021	Matthias und Ann-Catrin Caliebe, geb. Poppe, Ebersdorf
------------	--

Goldene Hochzeit

14.07.2021	Klaus und Heidemarie Wiesehan, geb. Gerdes, Oerel
------------	---

Trauerfeiern

13.08.2021	Maria Scheermann, geb. Martin, Oerel, 90 J.
31.08.2021	Walter Wintjen, Ebersdorf, 80 J.
10.09.2021	Käthe Schießelmann, geb. Tönjes, Alfstedt, 82 J.
11.09.2021	Christina Kalt, Ebersdorf, 46 J.
23.09.2021	Helgard Wienberg, geb. Otto, Barchel, 81 J.
30.09.2021	Johann Wilkens, Alfstedt, 86 J.
18.10.2021	Heinz Henke, Alfstedt, 80 J.
21.10.2021	Hans Föllmer, Bremervörde, vormals Alfstedt, 86 J.
23.10.2021	Georg Steffens, Oerel, 90 J.





Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Geburtstage ab 80 Jahren

Kontakte

Und so erreichen Sie uns

Gemeindebüro:

Sekretärin Bärbel Vogt
Gemeindehaus Oerel
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 04765 - 12 94
E-Mail: kg.oerel@evlka.de

Pastor:

Pastor Michael Kardel
Telefon: 04768 - 264
E-Mail: michael.kardel@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Martin Henke
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt
Telefon: 04765 - 830 660
E-Mail: martin.henke64@gmx.de

Diakon:

Holger Bredehöft
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel
Telefon: 04765 - 10 70
E-Mail: holger.bredehoeft@evlka.de

Stiftung:

Rainer Riggers
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 81 31
E-Mail: riggers@t-online.de

Kirchenchor:

Britta Gorontzy
Am Teich 2 – 27432 Basdahl
Telefon: 04766 - 22 04 802

Posaunenchor:

Im Gemeindebüro zu erfragen.

Besuchsdienst:

Mariechen Wiesehan
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 16 60

Herta Otten

Kastanienweg 19 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 314

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
Kirchenamt Stade
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Für KG Oerel“

Stiftung:

Gangolf-Stiftung Oerel
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Zustiftung“

Von der Trompete zur Tuba

Dieter Meyer über 60 Jahre in der Posaunenchor Musik

von Nina Baucke

Er ist das älteste Mitglied im Posaunenchor Hipstedt-Oerel – sowohl was das Alter als auch die „Dienstjahre“ am Instrument angeht: Dieter Meyer aus Neu Ebersdorf macht seit 60 Jahren in dem Ensemble der beiden Kirchengemeinden Musik.

Warum und wie er dazu gekommen ist, berichtet er im Interview.

Wie bist du vor 60 Jahren dazu gekommen, im Posaunenchor Musik zu machen?

Mein Nachbar Georg Kück war damals der erste, der eingetreten ist, und der hat mich angesprochen – ich war just konfirmiert – ob ich nicht im Posaunenchor mitspielen möchte.

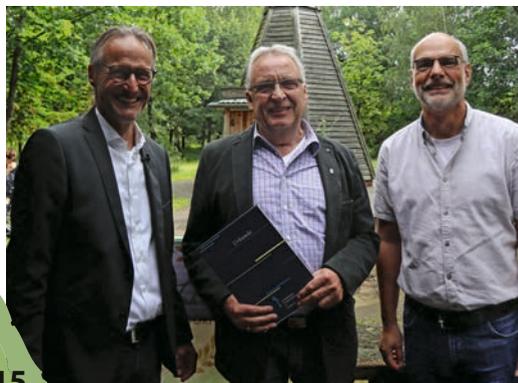
16 Jahre war ich damals.

Konntest du da schon Musik machen?

Nein, das habe ich dort gelernt. Damals war noch Günter Dentler Dirigent. Erst habe ich Trompete gespielt, dann Bariton, dann Posaune und dann bin ich irgendwann bei der Tuba gelandet.

Gefällt dir der Werdegang – oder wärst du nicht doch lieber bei der Trompete geblieben?

Nein, ich finde das so in Ordnung.



Fotos dieser Seite: Nina Baucke



Gibt es ein Ereignis oder etwas aus diesen 60 Jahren, woran du besonders gerne zurückdenkst?

An unsere Auftritte, beispielsweise beim Erntedankfest: Das macht immer viel Spaß. Und besonders die Übungsabende sind schön. Aber auch alles andere, die Grillfeste und all das – das hält einfach die Gemeinschaft zusammen, ob mit Musik oder ohne.

Was hat sich deiner Meinung nach in den vergangenen 60 Jahren am meisten verändert?

Ganz klar die Musik, vor allem in der Kirche: Angefangen haben wir mit „Großer Gott wir loben dich“ und überhaupt nur aus dem Choralbuch gespielt. Das ist inzwischen ganz anders geworden, viel umfangreicher mit diesen ganzen Heften aus Bayern und von den Kirchentagen. Das ist mitunter nach den 60 Jahren, wenn da sehr viel Bewegung in den Noten drin steht, schon etwas schwieriger für die Älteren. Aber das schaffen wir dann auch immer ganz gut, ich zum Beispiel setze mich dann schon viel zu Hause hin und übe.

Warum sollte man im Posaunenchor Musik machen?

Um in der Kirche die Menschen mit schöner Musik zu erfreuen. Und natürlich bleibt man so in der Übung. Wenn man nur alleine für sich zu Hause spielt, dann bringt das nichts.

Von Kindern, mit Kindern und für Kinder

Familiengottesdienst mit den Geestekindern der Ev. Kita - Verabschiedung von Marion Kück

Voll war die Kirche und die Stimmung gut: Die Kinder unserer Ev. Kita hatten ein musikalisches Anspiel eingeübt, das am Vortag zu Erntedank in einem Familiengottesdienst zur Aufführung kam. Pastor Kardel zeigte per Beamer Tiere und Pflanzen, Sonne und Mond und stellte den Kindern die Frage, ob wir das denn bräuchten... ..die Kinder antworteten im Chor: „Jaaa!“, oder „Neeiin“ tönte es durch die Kirche. Das war ein bisschen Lernstunde. Denn ob Regenwurm, Biene oder Bakterie; Bäume, Blätter und Sonne; alles sorgt auf dieser Erde dafür, dass alle leben können. Selbst der Mond hält die Erdkugel auf einer Bahn und gibt ihr Sommer und Winter, damit alle genug zu essen haben. Damit war Noah, der Regenbogen und Gottes Zusage wunderbar mit dem Erntedankfest in Verbindung gebracht.

Dann wurde Marion Kück mit Dank für ihre jahrzehntelange Arbeit mit Kindern durch Pastor Kardel, die pädagogische Leitung und Britta Hax in ihren Ruhestand verabschiedet.

Michael Kardel



Foto: Kück

Weihnachtliches für Kinder am 4. Advent

Wir vom **Kindergottesdienstteam Arche** möchten gerne in diesem Jahr in der Adventszeit ein Angebot für unsere Kinder machen.

Wann? 19.12.2021 um 16.00 Uhr
Treffpunkt? Gemeindehaus
Ausrüstung: warme Kleidung für draußen und Laternen

Zusammen mit Euch - je nach Alter auch mit Familie – wollen wir die Weihnachtsgeschichte ein bisschen zu uns bringen. In der Rolle der Hirten möchten wir uns in Hipstedt auf den Weg machen und schauen, was diese in der besonderen Nacht zu Weihnachten erlebt haben. Wir dürfen gespannt sein auf die besonderen Begegnungen und Ereignisse, die uns dann nach „Bethlehem“ zu einem besonderen Ort führen.

Seid also herzlich eingeladen und dabei, den 4. Advent besonders zu feiern! Wir freuen uns auf Euch!

Euer Arche-Team

PS: Freuen würden wir uns auch, wenn die Anwohner am Berliner Ring und in der Lycker Straße ein paar Teelichter o. ä. für die „Hirten“ an die Straße stellen würden.

Ein Rückblick...



Foto: I. Monsees

Am 17.10.2021 veranstalteten wir im Gemeindehaus einen Bücherflohmarkt. Gemeinsam mit „Ton ut Hips“ verkauften wir viele Bücher und Schönes aus Ton und Holz. Wir freuen uns, dass wir so viele Bücher und Schönes verkaufen konnten. Zum Glück regnete es nicht und draußen konnten sich alle noch mit Kaffee, Kuchen und Bratwurst „auf die Hand“ stärken. Das Beste war für mich jedoch, dass wir uns mal wieder gesehen haben und schnacken konnten.

„Lesen ist ein Fenster zur Welt und zu uns selbst“

Florian Langenscheidt

In diesem Sinne : Holt euch ein Buch, taucht ein, träumt, lernt und entspannt!

Das Team der Bücherei Hipstedt

Öffnungszeiten:

Montags : 18.00 Uhr - 19.30 Uhr
Donnerstags : 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Fördererverein und Spenden der Gemeinde

Bericht vom Fördererverein



Liebe Gemeinde, vor einigen Wochen hatten wir nach der coronabedingten Pause endlich die Gelegenheit, unsere fällige Hauptversammlung abzuhalten. Diesmal ging es um die zwei abgelaufenen Kalenderjahre, die für uns alle gedanklich schon wieder Geschichte sind, da die vor knapp drei Jahren neu besetzte Diakonenstelle der Kirchengemeinden Oese und Hipstedt inzwischen wieder vakant ist.

Dabei wurde uns besonders bewusst, dass es trotz des Wechsels von Christiane Schult in die Freizeit- und Begegnungsstätte in Oese, wieder einmal guten Grund gibt, von Herzen DANKE zu sagen.

Danke allen denjenigen, die uns als regelmäßige Spenderinnen und Spender weiterhin treu unterstützt haben und auch denen, die sich zum Beispiel mit ihren fleißigen Händen bei der Töpfergruppe „Ton ut Hips“ eingebracht und durch den Verkauf der handgetöpfernten und -genähten Waren für uns unentbehrlich gemacht haben.

Dieses alles macht unsere Gemeinde aus und ist unverzichtbarer Bestandteil unserer lebendigen Gemeindearbeit.

Dank Euch konnten wir sogar mit Zustimmung unserer Förderinnen und Förderer eine einmalige finanzielle Unterstützung für die vielfältigen Aufwendungen unserer Kirchengemeinde leisten. Auch dafür sagen wir von Herzen DANKESCHÖN!

Selbstverständlich ist es weiterhin unsere Anliegen, die Stelle eines weiteren hauptamtlichen Gemeindemitarbeiters zu besetzen, denn die Arbeit mit den Jüngsten unserer Kirchengemeinde ist und bleibt zentral für die Zukunft unserer Gemeinde. Wir warten daher gespannt auf die neuen Wege, die sich möglicherweise aus dem Treffen der Kirchenvorstände zur Regionalisierung ergeben und erbitten Gottes Segen für diese große Aufgabe. Unsere Mitglieder werden wir zu gegebener Zeit über entsprechende Neuigkeiten informieren. Zunächst aber wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest 2021!

Im Namen des Vorstands für lebendige Gemeindearbeit in der Kirchengemeinde Hipstedt e.V.

Kerstin Steffens

Kollekten August - Mitte Oktober:

Kollekten	1.054,70 €
Diakonie	568,61 €
eig. Gemeinde	1.748,58 €

Fördererverein Juli bis September
2867,08 €

Liebe Eltern, liebe Kinder !

Wir haben neue Bücher gekauft, auch neue Bilderbücher.

Außerdem stehen besonders für Leseanfänger (1. und 2. Schuljahr) viele Bücher im Regal, z. B. die Reihe: „ **Erst ich ein Stück, dann du** “. Olchi- Bücher, Bücher vom kleinen Drachen Kosnuss usw.

Wenn Mama und Papa gemeinsam mit ihren Kindern ein Buch lesen, dann ist so eine Kuschelzeit unschlagbar. Diese gemeinsamen, wohlwollenden, geborgenen Erlebnisse lassen die Beziehungen wachsen.

Neu bei uns: „Das große Karlchen-Vorlese-Bilderbuch“



Diese kleinen Geschichten von Karlchen bringen auch die Erwachsenen zum Schmunzeln, denn manchmal mag er das Essen, manchmal nicht, manchmal spielt er schön, manchmal gibt es Streit, manchmal ist es bei Karlchen wie bei anderen Kindern auch.

Die Bücher können alle bei uns kostenlos ausgeliehen werden. Wenn Kinder sich die Bücher selber aussuchen, wissen die Eltern wofür sie sich interessieren. Kommt gemeinsam vorbei!

HIPSTEDT



Fotos dieser Seite: pixabay.com

Seniorenfeiern im Advent

In diesem Jahr laden wir wieder alle Seniorinnen und Senioren zur traditionellen **Adventsfeier der Kirchengemeinde** Hipstedt ein! Es gibt Kaffee und Kuchen und Pastor Michael Kardel wird durch das Programm führen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine rege Beteiligung am

Mittwoch, 1. Dezember um 14:30 Uhr in der Schützenhalle Heinschenwalde
Anmeldung bei Marita Steffens, Tel. 04768-529

Für die Veranstaltung gilt die 2G-Regel. Bitte den Impfausweis mitbringen!

Einladung zum Adventskaffee

Am Mittwoch den 22. Dezember findet um 14:30 Uhr im Frelsdorfer Dorfhaus eine Adventsfeier für Senioren statt.

Da unsere Gäste beschenkt werden, ist es wichtig, sich bei Käte Heins unter der Tel. 04749/8442 anzumelden!

Für die Veranstaltung gilt die 2G-Regel. Bitte Impfausweis mitbringen. Ein Fahrdienst wird angeboten.

Mit adventlichen Grüßen
Ortsvorsteher Seniorenbeauftragte
Gerhard Hillmann Käte Heins

Geburtstage

und Abschiede

Geburtstage



Abschiede

Joachim Oest, Frelsdorf-Malse	69 Jahre
Bertha Bösch; geb. von Soosten Heinschenwalde,	85 Jahre
Margarete Tienken, geb. von Glahn, Frelsdorf	89 Jahre
Martin Meibohm, Neu Ebersdorf	87 Jahre
Klaus Brinkmann, Heinschenwalde,	62 Jahre
Henriette Schmonsees, Bremervörde	93 Jahre
Wilfried Holst, Hipstedt	78 Jahre

Kontakte

Bethlehemgemeinde Hipstedt

Bahnhofstraße 9
27432 Hipstedt
Internet: www.kirche-hipstedt.de

Kirchenvorstand:

Gerda König, 1.Vors., Tel.: 04768/241

Pastor:

Michael Kardel, Tel.: 04768/264
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr
Email: michael.kardel@evlka.de

Diakonin:

Stelle vakant

Küsterin:

Martina Pott, Tel.: 04768/519

Kirchenbüro:

Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr
Tel.: 04768/264

Ev.Kindergarten Geestekinder:

Tel.: 04768/920 090

Organist:

Klaus Steffens, Tel.: 04768/922 054

Posaunenchorleiterin:

Antje Brünjes, Tel.: 04768/264

Bücherei:

Hanna Brüning Tel.: 04749/8352

Fördererverein:

Rainer Lücken, 1.Vors., Tel.: 04768/522

Stiftung:

Uwe Monsees, 1.Vors., Tel.: 04768/9203234

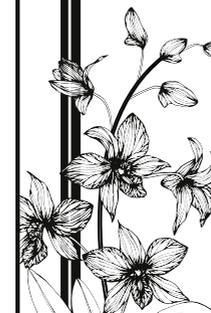
Neumann Dachtechnik
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22
27432 Basdahl
Telefon 0172-43 76 729
E-Mail: neumann.dachtechnik@web.de

Bestattungsinstitut Michael Windhorst

Tag und Nacht
(0 47 68) - 4 52

Thebuerstraße 14
27616 Frelsdorf
Fax: (0 47 68) 7 67
Mobil: 0172 / 4 31 21 67



HIPSTEDT

Gemeinde im Aufbruch

Musikalisches Picknick

Unsere Zeiten bringen so manches Neues hervor. So auch die Idee von Simone Heins für ein musikalisches Picknick im Grünen: Zusammen mit Kerstin und Klaus Steffens stimmte sie am 05.09.2021 nachmittags auf der Weide auf Königs Hof die Lieder an und lud zum Picknick ein. Wir sangen gemeinsam, aßen Kuchen, tranken Kaffee, genossen die Geselligkeit und die Gegenwart Gottes in den Liedern und in der Natur. Der nächste Sommer kommt bestimmt, denn das können wir gerne wiederholen!



Foto: I. Monsees

Glaubenskurs und Hauskreise

Unsere Kirchengemeinden mussten viele ihrer Angebote einschränken. Das aber hat uns nicht gehindert, zwei Glaubenskurse durchzuführen, die am 29. September mit einem feierlichen Gottesdienst ihren Abschluss fanden. Seitdem gibt es zwei neue Hauskreise für die ALPHA-Teilnehmenden und für weitere Interessierte in unserer Gemeinde. Wer sich anschließen möchte, melde sich gerne im Pfarramt! Ein neuer ALPHA-Kurs ist auch schon angedacht!

Gemeindeabende

Seit November laden wir auch wieder an jedem 3. Freitag im Monat zu unseren Gemeindeabenden jeweils um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus ein. Im Programm sind Musik, gute Impulse und ein gemütliches Beisammensein.

Wir freuen uns auf euch am

17. Dezember / 21. Januar / 18. Februar

„Der etwas andere Gottesdienst“

Immer wieder wurde nach ihm gefragt: Wann gibt es wieder die besonderen Abendgottesdienste? Unsere Antwort: Jetzt im Jahr 2022 werden wir damit wieder starten:

Wir beginnen mit einem besonderen Gottesdienst-Event zum Thema Dietrich Bonhoeffer am **2. Januar 2022** um 17.00 und um 19.00 Uhr (*weitere Hinweise finden Sie auf den Regionalseiten*). Am **13. Februar** findet die nächste Gottesdienstfeier dieser besonderen Art statt.

Gemeindefreizeit 2022

Vom 18.-20. März findet wieder eine Gemeindefreizeit im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa statt. Das ist für Interessierte eine gute Chance, Gemeinde pur zu erleben. Wir nehmen an kleinen Vorträgen mit biblischen Themen teil, haben viel Austausch, erleben gesellige Abende, gemeinsame Spaziergänge, alles das, was uns guttut und was wir lange vermisst haben.

Die Kosten sind je nach Zimmerbelegung unterschiedlich und können bei uns erfragt werden. Wir möchten darum bitten, dass sich Interessierte baldmöglichst bei uns im Pfarramt melden (Tel. 04768-264)!



Ein Bild aus dem Archiv - Foto Chaco Brüning

OHIO

Highlights

Von guten Mächten

Einladung der Region OHIO:

Abendgottesdienste über Leben, Lieder und Texte von Dietrich Bonhoeffer mit der Mezzosopranistin **STEFANIE GOLISCH** aus Bremen (Gesang, Klavier & Text)

Dietrich Bonhoeffers Wirken und seine Werke strahlen immer noch in die Gegenwart und sind aktueller denn je. An diesem Abend erzählt Stefanie Golisch Bonhoeffers Leben, zitiert seine Worte und bringt die Musik zu Gehör, die er liebte und aus der er seine Kraft zog. Geprägt und gestärkt vom Musizieren hat Bonhoeffer, tief im Glauben verwurzelt, für Frieden und Gerechtigkeit gekämpft. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges beteiligte er sich aktiv am Widerstand und an den Vorbereitungen zum Hitlerattentat 1944. Von 1943 bis zu seiner Hinrichtung im April 1945 saß er in Haft. Die Qualen dieser letzten Monate konnte er nur aus seinem Glauben heraus ertragen, aus seiner Liebe zur Musik und durch die Unterstützung seiner Familie und Freunde. Dieses Programm in einem wunderschönen Abendgottesdienst will dazu beitragen, an den vielleicht größten Theologen des 20. Jahrhunderts zu erinnern.



**Sonntag, der
2. Januar 2022**

**17.00 Uhr und
19.00 Uhr**

in der Bethlehem-Kirche Hipstedt

Zum Vormerken:

Weltgebetstag
England, Wales
und Nordirland **4. März 2022**

Zukunftsplan: Hoffnung

GOTTESDIENSTE

in der Übersicht

	OEREL	HIPSTEDT	ISELERSHEIM	OESE
Sonntag, 05.12.2021 2. Advent	17.00 Uhr Adventskonzert D. Bredenhöft	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	17.00 Uhr Gottesdienst mit Singsgruppe N.O. P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. I. von Issendorff
Sonntag, 12. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst P. Goletz	Gottesdienste in der Region	Gottesdienste in der Region	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. M. Hannemann
Sonntag, 19.12.2021 4. Advent	19.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	11.00 Uhr Gottesdienst 16.00 Uhr Weihnachtliches für Kinder mit Archeteam	10.00 Uhr GD mit Begrüßung der Vorkonfirmanden P. Laufer <i>Parallel dazu Kindergottesdienst</i>	11.00 Uhr Gottesdienst Herbert Tiefjen
Freitag, Heiligabend 24.12.2021	Draußen in den Orten: 15.00 Uhr Alfstedt 15.00 Uhr Oerel Krippenspiel mit Kindern 16.15 Uhr Ebersdorf 18.00 Uhr Oerel	Draußen in den Orten: 15.00 Uhr Freisdorf 15.45 Uhr Hipstedt Dorf 16.30 Uhr Heinschenwalde 17.15 Uhr Neu Ebersdorf	Draußen in den Orten: 14 Uhr Mehedorf 15 Uhr Hönnau-Lindorf 16 Uhr Nieder Ochtenhausen 17 Uhr Ostendorf 18 Uhr Iselersheim	Reithalle Basdahl 14.30 Uhr Kinderweihnacht Dn. Brunotte und KU-4 17.30 Uhr Christvesper Pn. Ockuhn
Samstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	Regionaler Festgottesdienst P. Kardel			
Sonntag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst Präd. Sabine Gaelings	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Festgottesdienst	Reithalle Basdahl 11.00 Uhr Festgottesdienst Pn Ockuhn
Freitag, Altjahrsabend 31.12.2021	14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Kardel	18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Kardel	17 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend – Ln U. Noetzelmann	16.30 Uhr Gottesdienst Pn Riccius
1. Sonntag nach Weihnachten 02.01.2022	Regionaler Bonhoeffer-Gottesdienst Stefanie Gollisch/ P. Kardel			
1. Sonntag n. Epiphantias 09.01.2022	10.00 Uhr Gottesdienst (Taufe möglich) Pn. von Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. Tiefjen
2. Sonntag n. Epiphantias 16.01.2022	19.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst L. Hannemann oder Pn Ockuhn
3. Sonntag n. Epiphantias 23.01.2022	10.00 Uhr Gottesdienst Dn Schult	11.00 Uhr Gottesdienst Lek. U. Monsees	10.00 Uhr Gottesdienst Ln. Noetzelmann <i>Parallel dazu Kindergottesdienst</i>	11.00 Uhr Gottesdienst Präd. Riggers
Letzter Sonntag n. Epiphantias 30.01.2022	10.00 Uhr Gottesdienst N.N.	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst Pn Ockuhn
Sonntag, 06. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst (Taufe möglich) Pn. von Issendorff	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Kardel	19.00 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst N.N.
Sonntag, 13. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst N.N.	19.00 Uhr Der etwas andere Gottesdienst P. Kardel und Team	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst Dn. Schult
Sonntag, 20. Februar	19.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe P. Kardel	10 Uhr GD m. Abendmahl P. Laufer <i>Parallel dazu Kindergottesdienst</i>	11.00 Uhr Gottesdienst Pn Ockuhn
Sonntag, 27. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst N.N.	11.00 Uhr Gottesdienst Präd. Gaelings	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Riccius	11.00 Uhr Gottesdienst Lek I. von Issendorff

Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt neuer Corona-Regelungen, bitte schauen Sie auch in Zeitung und Internet.

Inspirationstag für Gemeinden - Bericht aus Hipstedt

Am 25. September fand im Kirchenkreis ein „Inspirationstag“ statt, auf dem sich Gemeinden über neue Gemeindeformen und kreative Ideen aus der Corona-Zeit ausgetauscht haben. Musik, Filme und Impulse wurden über YouTube aus Bremervörde übertragen, die Teilnehmer trafen sich zuhause oder in Gemeinden und sprachen dort über das Gehörte. Ina Monsees berichtet aus Hipstedt.

In Hipstedt trafen wir uns in kleiner Runde im Gemeindehaus, um per Video-Liveschaltung am Inspirationstag der Kirchenkreise Bremervörde-Zeven und Rotenburg teilzunehmen. Es war besonders, dieses Treffen. Denn schon lange hatten wir in der Form keine Zusammenkunft mehr, die Pandemie hatte uns ja zu anderen, aber distanzierten Möglichkeiten gebracht. Und wir haben noch nie an einem solchen Stream teilgenommen... für Hipstedt der fast spannendste Punkt, ob die „Leitung“ denn hält in Sachen Technik und Video. Das kleine Päckchen, das zum Inspirationstag kam packten wir aus: das kleine Kreuz und die Kerze stellten wir in die Mitte, Blumenzwiebel und die Bonbons fanden daneben Platz.

Mit toller Musik und einem tollen Moderationsteam wurden wir in den Tag hineingeleitet. Pastor Thomas Steinke und Diakonin Annika Brunotte führten durch das Programm. „Gehen wir weiter...“ so lautete der Titel des Inspirationstages, der uns vernetzen soll, Ideen geben soll, ein „über den Tellerrand schauen“ ermöglicht.

Sind wir als Kirche bereit ein neues Kapitel aufzuschlagen, etwas hinter uns zu las-

sen - gehen wir mutig weiter im Vertrauen auf Gott ... die Pandemie warf so viele Fragen auf, brachte uns dazu neue Pfade zu gehen bzw. gehen zu müssen. Dabei fand das Symbol der Blumenzwiebel seinen Platz. Der österliche Gedanke, der den Blick nicht nur darauf lenkt, was zu Ende geht, sondern auf ein Wunder vertrauen lässt, das etwas Neues kommt: Eben, dass Kirche nicht zu Ende geht, weil alte Formen wegbrechen, sondern dass Kirche daraus etwas Neues wachsen lassen kann, so Thomas Steinke. Annika Brunotte zog verbunden mit der Blumenzwiebel den Vergleich zum Volk Israel: auch wenn das Neue und Gute noch nicht zu sehen war, so hatte Gott in all der Ausweglosigkeit und Dunkelheit gerade dieses versprochen und zugesagt. Wir müssen uns an die Zusage Gottes immer wieder selbst erinnern und vertrauen.

Kirche geht nicht zu Ende, sondern verändert sich

Tolle Videos mit großartigen kreativen Ideen sahen wir aus den verschiedensten Gemeinden. Es sind in der Coronazeit viele Aktionen entstanden, die es womöglich sonst nicht gegeben hätte bzw. die dadurch endlich in Gang gebracht wurden - da denke besonders an die Nutzung von Videotechnik etc. Kirche ist viel mehr nach Hause gekommen zu den Menschen; in Gottesdiensten, aber auch in persönlichen Grüßen und Aktionen.

Wir hörten von Philipp Elhaus, der als Referent am Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD tätig ist, dass der Geist Jesu nicht einzäune und

Gehen wir weiter...



Inspirationstag am 25. 9. 2021

Austausch: Erfahrungen aus der Corona-Zeit

Weiterdenken: Wie sieht Kirche morgen aus?

Impulse: Katrin von Danwitz & Philipp Elhaus

Verbunden per Video & Treffen am eigenen Ort

Live-Musik von Water·Wine

Kirchenkreise Bremervörde-Zeven und Rotenburg

Anmeldung/Infos: www.kkbz.de/inspirationstag



Was wächst denn da...?

(Foto: Markus Spiske / Unsplash)

festsetze, welche Form Kirche haben sollte, sondern vielmehr freisetzen und frei machen soll von Formen. Man könne die Kirche nach der Coronazeit entweder als Palliativstation oder als Geburtsstation sehen, so Elhaus. Wir können an den alten Formen festhalten, die uns aber durch Corona genommen wurden, halten sie am Leben. Oder aber die Coronazeit führe zu etwas Neuem, treibt uns sinnbildlich nach draußen. Es werde mit neuen Formen experimentiert und Kreativität freigesetzt. Es geht um das Evangelium; dieses verbinde beide Stationen, aber die Formen seien vielfältig. Und wenn Kirchen Neues ausprobieren, neue Wege gehen, dann solle sie unbedingt Fehler zulassen und daraus lernen. Kirche kann sich neu entdecken, wenn sie aus sich herausgeht und findet sich bei den Menschen wieder.

Die Journalistin Katrin von Danwitz ist der Meinung, dass sich Kirche nicht an ein Gebäude oder eine sonntägliche Uhrzeit halten sollte. Vielmehr sollte Kirche bei den Menschen sein und in der Lebenswelt der Menschen vorkommen. Denn sie sind oft nicht kirchenfern,

sondern sind Glaubende, sind Betende, sind auf der Suche; nur eben nicht in der Form, wie Kirche es sich vorstellt und auf eine Art „festgelegt“ hat. Da muss Kirche nach draußen und in den Welt gehen mit dem Auftrag, den sie auch bekommen haben „Gehet hin“. Die Menschen würden sich nicht der Form Kirche anpassen. Vielmehr müssen wir dort hinausgehen und zu den Nachbarn, Freunden und Gemeindegliedern kommen.

Welche „alten Zöpfe“ sollen weg...?

In den Gesprächszeiten, die jeweils zwischen durch bei den Teilnehmern in den Gemeinden vor Ort stattfanden, fand auch bei uns eine reger Austausch statt. Wir sprachen u. a. davon, dass die Gottesdienste per Video eine gute Sache sind, dieses aber bei uns wieder „eingeschlafen“ ist, seitdem die Kirche wieder „geöffnet“ hat. Und dass es schade sei, weil nach den „Clicks“ zu urteilen ja doch eine Menge

den Zugang dazu gefunden haben. Wir sprachen davon, ob vielleicht mit weniger Aufwand als Mitschnitt im Gottesdienst nur die Predigt wieder als Video anbieten zu können, stellte sich als Frage, die nur der Techniker beantworten kann. Gemeinschaft haben kann ein Video des Gottesdienstes sicher nicht, aber es wäre für alle ein Zugang möglich.

Auch tauschten wir uns über die ein oder anderen „alten Zöpfe“ aus, die man abschneiden sollte oder auch nicht. Es war an der Stelle auch interessant zu sehen, wer was als „alten Zopf“ empfindet und wer gerade nicht. Auch stellten wir fest, dass wir nicht alle unseren Begabungen nachgehen, sondern manches Mal auch „Jobs“ übernehmen, die uns nicht so liegen (die vielleicht auch zu den alten Zöpfen gehören?!). Es sei vielleicht nach dieser Zeit soweit, dass wir uns über unsere Begabungen und Positionen neu Gedanken machen sollten. Die Treffen, die nicht möglich waren

in den Gruppen und Hauskreisen wurden von uns teilweise sehr vermisst. Der Austausch dort, das gemeinsame Bibellesen, fehlte. Wie sehr tut es doch einem Menschen gut, in Gemeinschaft zu sein, in der Jesus mittendrin ist.

Ich stelle für mich fest, wie schwierig es ist, den Auftrag von Jesus „Gehet hin ... verkündet die frohe Botschaft Gottes“, als Kirchengemeinde wahrzunehmen bzw. wie oft es in den Hintergrund rückt. Eine lebendige Beziehung mit Gott vermitteln wir manches Mal sicher nicht, weil wir kirchengemeindlich verstrickt sind in Verwaltung, Tradition und ähnlichem.

Nehme ich, nehmen wir die Inspirationen und eigenen Ideen neu in den Blick und zum Anlass, den Menschen nachzugehen und von der Liebe Gottes zu erzählen.

Gehen wir weiter

Ina Monsees

DURCHSTARTEN - TOP ARBEITGEBER DER REGION SUCHT:

Gehen Sie mit uns in eine sichere Zukunft!

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir
selbstständig und verantwortungsvoll arbeitende

- **Metallbauer m/w/d Fachrichtung Konstruktionstechnik**
Einsatz je nach Fähigkeiten und Wunsch bis hin zum Vorarbeiter!
- **Auszubildende m/w/d zum Metallbauer**
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Kommen Sie in unser Team - schaffen Sie Sicherheit für Ihre Zukunft!

Wir bieten eine top Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, diverse Aufstiegsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an Tel. 04766-1494 oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an kevin.peimann@peimann-metallbau.de Wir freuen uns auf Sie!

25 Jahre
Qualität in Metall

Peimann
Treppen Geländer Zäune
Edelstahlarbeiten
BP Metallbau

Bremervörder Str. 48 · 27432 Basdahl · Tel. 0 47 66 / 14 94
www.peimann-metallbau.de · info@peimann-metallbau.de

Zwischen Zeiten liegt Segen verborgen

Warten mussten wir in letzter Zeit öfters mal: Auf die bestellte Ware, den günstigeren Ölpreis und die lang ersehnte Normalität.

Wir waren das nicht mehr gewohnt. Die moderne Gesellschaft hatte uns den „Sofortismus“ beigebracht. Gerade noch zählten wir alle Auszeiten und jeden Leerlauf zu den Nichtsnutzzeiten unseres Lebens. Gezwungenermaßen erlernen wir jetzt wieder die Tugend des Geduldigsens.

Rückwärtig und von oben betrachtet sehen die Zeiten unseres Lebens nochmal ziemlich anders aus. Es könnte sogar sein, dass jene nervigen Wartephasen die viel wertvolleren als die Zeiten in voller Aktivität sind. Etwa, wenn wir in einem Warteraum sitzen, in dem eine Entscheidung ansteht, ob wir wirklich so weitermachen sollten wie bisher, oder eine andere Richtung einschlagen müssen. Wenn Sie liebe Leserin, lieber Leser, solche Zeiten erleben, sind es die vielleicht entscheidenden Epochen des Lebens überhaupt! Es kommt auf das Ziel an, und dass wir es erreichen!

Umwege können zum „Trainingslager“ werden

Hier spricht der Glaube. Wir können nicht übersehen, wo unser Weg langgeht, welche Entscheidungen Sinn machen und welche nicht. Wir brauchen Leitung von oben! Gott gab uns eine Menge Freiheit, aber darin liegt auch die Gefahr, scheitern zu können.

Die Bibel kennt eine Reihe von solchen Zwischenzeiten. Die eindrücklichste ist die

des Volkes Israel auf dem langen Weg durch die Wüste in das versprochene Land:

Gott hatte alles vorbereitet, dass sie die Ziellinie überschreiten, doch Israel war (noch) nicht bereit. Sie bekamen Angst. Die Furcht vor dem starken Volk, das ihnen begegnen würde war größer als das Vertrauen zu Gott (4. Mose 14). So ließ Gott sie weiter in der Wüste wandern. Einen riesen Umweg sozusagen! Diese „Zwischenzeit“ wurde ihnen zum Trainingslager der Erneuerung ihres Glaubens. Sie hatten noch zu lernen, sich ganz ihrem Gott und seiner Macht



anzuvertrauen, der für alles sorgen würde.

Betrachten wir unsere Lebenswege von dieser Perspektive: Wenn wir unser Leben in Gottes Hände gegeben haben, dann werden auch Leerlauf-, Aus- und Wartephasen zu sinnvollen Zeiträumen, die Gott gebraucht, damit wir eines Tages nicht ins Leere stoßen, sondern in das von Gott verheißene Land der Ewigkeit ankommen werden.

**Das Wunder der
Weihnacht braucht
Raum in uns**

Der christliche Glaube hält schon immer die bedeutsamen Vorbereitungszeiten bereit. In einer solchen Wartezeit befinden wir uns gerade. Adventszeit ist Vorbereitungszeit, jene Chance, sich zu entleeren von allem Oberflächlichen, um in der atemberaubenden Geschäftigkeit einen Raum (Herberge) zu schaffen für das Kind der Weihnacht. Schon die alte Kirche wusste diese Weisheit: Das Wunder der Geburt Jesu braucht einen solchen Raum in unserem Leben.

Irgendwie haben wir es auch in dieser hinter uns liegenden Zeit gespürt: die eigentlich wertvollen Dinge im Leben werden dann sichtbar, wenn der Schnickschnack sich lichtet. Alles jetzt und sofort hat nicht nur der Umwelt, sondern auch unserem Seelenleben geschadet.

Christus wird dort geboren, wo ein Herz für ihn bereit ist. Jede Vorbereitung kann so wichtig sein wie das Ereignis selbst!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine sinnerfüllte Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr und Euer Pastor Michael Kardel



Den Abschied für immer vergisst man nie.

Liebevolle Abschiede spenden Trost.

Hüller
BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel
04761 / 92 45 40 Bremervörde
muellerbestattung@web.de



Die Sauhütte

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353
www.sauhuette.de
www.ferienwohnung-matern.de

**HOFCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG**

Das ideale Ausflugsziel

z.B. für Ihre Fahrradtour
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze für 40 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,
samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Zwischen den Jahren – eine besondere Zeit

Als wir uns mit dem Thema für den neuen OHIO-Boten beschäftigten, kam die Fragestellung nach der besonderen Zeit „Zwischen den Jahren“ auf. Hier einige Stimmen dazu.

Anette Müller, Ebersdorf:

Die Zeit zwischen den Jahren ist für mich besonders, da nach meist viel Hektik in der Vorweihnachtszeit Ruhe einkehrt. Gerne gehe ich mit meiner Familie und unserer Hündin Anni im Wald spazieren – mit etwas Schnee ist es dann gleich doppelt schön. Weiterhin nutze ich die Zeit, um das Jahr mit allen Höhen und Tiefen Revue passieren zu lassen. Zugleich blicke ich aber auch mit Zuversicht und Freude auf das neue Jahr.

Kerstin und Klaus Steffens, Heinschenwalde:

Unsere Zeit zwischen den Jahren besteht im Wesentlichen darin, notwendige Jahreschlussaufgaben zu erledigen. Ich, Kerstin, gehe zur Arbeit, während Klaus sich musikalisch auf die Jahresschlussgottesdienste vorbereitet. Während viele Menschen die Zeit nutzen, um sich an das vergangene Jahr zu erinnern und einen gedanklichen Schlussstrich darunter zu ziehen, findet bei uns diese Zeit des Innehaltens erst Anfang Januar statt. Bei uns ist die Zeit zwischen den Jahren also eher kein luftleerer Raum, sondern noch einmal eine besondere Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Die Silvestergottesdienste der Region werden auf diese Weise für uns oft der feierlichste Teil dieser besonderen Woche, ganz ohne den äußeren Stress der Weihnachtsfeiertage. Ganz besonders wenn wir in der Gemeinschaft das Abendmahl am Altjahrsabend feiern können.

Heidi Schlobohm, Höнау-Lindorf

Für mich ist diese Zeit immer eine ganz besonders stille, nachdenkliche Zeit. Darüber nachzudenken was mein Leben im Augenblick ausmacht und Antworten suchen. Welche alten Wege kann ich verlassen, welche neuen Wege sind im neuen Jahr möglich für mich? Und dann dem neuen Jahr mit Gottvertrauen entgegengehen.

Rebekka Monsees, Neu-Ebersdorf:

Für mich bedeutet die Zeit zwischen den Jahren, dass ich schulfrei habe und Spaß habe mit den Geschenken und allem rund um Weihnachten. Und weil ich mich denn mit Freunden treffen kann und in die Stadt fahren kann ... ich bekomme gerne Geschenke, aber ich gehe auch gerne shoppen!

Hildegard Hildebrandt, Ebersdorf:

Für mich bedeutet die Zeit zwischen den Jahren einfach zur Ruhe zu kommen und die Seele baumeln zu lassen. Ich halte Rückschau auf das alte Jahr, genieße die Tage und lasse keine Hektik aufkommen. An den alten Brauch zwischen Weihnachten und Neujahr „keine Wäsche zu waschen“, der für meine Eltern und Großeltern sehr wichtig war, halte ich mich allerdings nicht.

Gesammelt von Ina Monsees

Reformation: Das steht für Aufbruch und Neuanfang, für das Geschenk des Glaubens und der Gnade Gottes. Auch für uns in der OHIO-Region war es mal wieder ein besonderer Tag, denn wir haben den ReformationsFEIERTAG auch in diesem Jahr gemeinsam gestaltet. Die Posaunen aus Hipstedt und Oerel, ein tolles Technikteam, viele helfende Hände aus dem Oeser KV und die gemeinsame Gestaltung durch Haupt- und Ehrenamtliche haben den letzten Gottesdienst für dieses Jahr im Oeser Zelt zu einem Highlight gemacht. Hier einige fotografische Eindrücke von Uwe Monsees.



Das war bei uns los!



Konfirmation Teil 1

Am 25. April konnten wir den ersten Teil der Konfirmation feiern. Konfirmiert wurden (v.l.h.n.r.v.):

Mathis Buck, Jannik Lemke, Steve Hoops, Jonah Mügge, Luca Hoops, Joana Fincke, Malina Eckhoff, Miriam Wintjen und Luna Butt.

Gruppenfotos: Ringfoto Epe.

Konfirmation Teil 2

Am 5. September folgte dann der zweite Teil - genauso feierlich und schön.

Leif Wienberg
Max Wolpers
Julian Frohmüller
Merit Sophie Martens
Tessa Schlesselmann
Amy Schütz



Silberne Konfirmation

Und zum Abschluss des „Konfirmationsjahres“ waren dann noch die silbernen Jubilare (25 Jahre) dran - ebenfalls ein schöner Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein bei Pilsch.



Abschied und Dank

Nach 42 (!) Jahren der Leitung der Seniorennachmittage der Kirchengemeinde haben wir Waltraud Fröhlking aus der aktiven ehreamtlichen Tätigkeit verabschiedet. Marlies Haak bedankte sich für das ganze Mitarbeiterteam – und die gesamte Gemeinde – bei Waltraud. Von Sommer 1979 bis Oktober 2021 habe sie rund 500 Mal für Programm und leibliches Wohl gesorgt. Sie überreichte ihr als Geschenk ein Fotoalbum mit zahlreichen Erinnerungen. Marlies sprach allen aus den Herzen mit ihren Worten: „Danke für dein gesamtes Engagement, für die leckeren Torten und den Butterkuchen. Unvergessen sind auch die von dir gebackenen Quarkbällchen zum Adventnachmittag. Für die Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. Du bist weiterhin herzlich willkommen im Seniorenkreis.“ Im Gottesdienst am Sonntag darauf haben wir Waltraud mit Dank, Segen und Blumenstrauß verabschiedet - und sind zugleich froh, sie weiter bei uns zu haben. (Fotos: Marlies Haak)



Das Weinfest 2021 - ein wunderbarer Abend

In diesem Jahr konnten wir nach der erzwungenen Pause wieder das Weinfest der Kirchlichen Stiftung feiern. Das zahlreiche Erscheinen und die fröhliche Stimmung zeigten: Alle freuten sich sehr darüber. Eine Andacht von Pastor Laufer über Gottes Güte, sie sich auf so viele Weisen zeigt, dazu Zwiebelkuchen und Wein und eine Menge gute Gespräche. Danke an alle Beteiligten fürs Auf- und Abbauen, Organisieren und Mitfeiern (Fotos: Reinhard Brünjes)!

ISELERSHEIM

Gemeindeleben

Halleluja, wir haben einen Chor!

Nach längerer Suche haben wir eine Chorleiterin gefunden: Magdalena Voigt aus Basdahl. Wenn du Interesse hast mitzusingen, melde dich am besten kurz bei Simon Laufer (Kontaktdaten siehe Folgeseite). Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Hier die nächsten Termine: **14.12.21, 11.01.22; 25.01.; 08.02.; 22.02.; 08.03.; 22.03.; 05.04.; 19.04.** – jeweils von 19 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus.



Links: Wiebke Ostermeier, (c) by www.lichtmomente.net

Hast du Lust, dich in der Gemeinde aktiv einzubringen?

Im Augenblick suchen wir an zwei Stellen tatkräftige Mitarbeiter/-innen:

Für das Austragen des OHIO-Boten in Hönu-Lindorf (alle drei Monate)

Im Besuchsdienst zu Geburtstagen für Mehedorf.

Wenn du Fragen dazu hast – klingel' doch einfach durch!

GEMEINDELEBEN

Sonst so



Eröffnung der neuen Gruppenräume

Mit einem gemütlichen „Nachmittag der offenen Tür“ haben wir die neuen Gruppenräume an Erntedank eröffnet. Die Konfirmanden haben schon viel Spaß daran, auch die Kindergottesdienst-Kinder fühlen sich sehr wohl. Wir sind gespannt, wie die Gemeinde – und Gottes Geist – den Raum weiter mit Leben füllen werden!

Weihnachten 2021

An Heiligabend wollen wir möglichst vielen die Teilnahme am Gottesdienst ermöglichen und zugleich so „corona-sicher“ wie möglich feiern. Deshalb kommen wir zu euch zum **„Weihnachten auf dem Dorf“**. 20-minütige Kurzgottesdienste finden zu folgenden Zeiten statt. Wir feiern im Freien und ohne Anmeldung – achtet deshalb eigenverantwortlich auf Abstand und entsprechende Hygienemaßnahmen. Selbstverständlich können alle Gottesdienste von allen besucht werden – je nachdem, welche Zeit passt.

14 Uhr – Vor dem Heimathaus Mehedorf

15 Uhr – Vor dem Dorfgemeinschaftshaus Hönu-Lindorf

16 Uhr – Am Kornspeicher Nieder Ochtenhausen

17 Uhr – An der Straße beim Tannenbaum in Ostendorf

18 Uhr – An der Remise Iselersheim



Meine Buchempfehlung: „Geliebter Dietrich“ von Amanda Barratt

Dieses Buch erzählt nicht nur von der Liebe zwischen Maria von Wedemeyer und dem Theologen Dietrich Bonhoeffer, sondern auch aus dem Leben der Familien im zweiten Weltkrieg mit all seinen Schrecken und Grausamkeiten beleuchtet. Es ist erschreckend und beeindruckend zugleich, wie Bonhoeffer und seine Freunde im Kampf gegen das Regime aktiv waren und dabei ihr eigenes Leben riskiert haben, um anderen zu helfen. Bonhoeffer arbeitet nicht nur in der Abwehr an Umsturzplänen gegen Hitler, sondern geht auch den Schritt vom Bekenntnis zum Widerstand. Der Theologe steht für gradlinige Protestanten, die es wagen ihren Glauben mutig zu bekennen – auch gegen die Mächtigen der Zeit. Sie haben die Hoffnung, nach dem Tode Hitlers ein neues Deutschland aufbauen zu können und die Verwerfungen der Nazizeit hinter sich zu lassen.

In dieser so schwierigen Zeit begegnet er seiner großen Liebe Maria von Wedemeyer. Ihre Liebesgeschichte wird von den Schatten des Krieges geprägt. Maria ist eine bemerkenswerte Frau, die eine enorme Entwicklung durchmacht. Ihre persönlichen Opfer wurden deutlich, sie leidet besonders unter der Verhaftung und Hinrichtung Dietrichs, sowie auch seine Familie.

Als aufrichtiger Mensch und verantwortungsbewusster Christ ging er seinen Weg der Nachfolge bis zum Ende. Am 09. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg erhängt.

Das Buch endet kurz nach dem Hitler Attentat durch Claus Graf Schenk von Stauffenberg.

Eines seiner letzten Texte aus dem Gefängnis war ein Gedicht, das Bonhoeffer seiner Verlobten zu Weihnachten 1944 schickte und das von starkem Gottvertrauen zeugt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Diese Worte entstanden an der Schwelle vom Leben und Tod. Sie haben eine große Kraft, die wir spüren, sobald wir sie singen.

Unserer Seele atmet diese Worte ein, weil wir sie ersehnen und hoffen, dass diese guten Mächte uns wirklich begegnen und dass wir sie spüren können.

Das Buch hat mir ausgezeichnet gefallen und mich zutiefst berührt. Es ermöglicht einen Blick auf den Widerstand gegen Hitler aus christlicher Sicht und zeigt eine Liebe, die unter enormer Bedrohung wächst.

Von Dietrich Bonhoeffer sieht man eine persönliche emotionale Seite. Seine Gefühle werden anschaulich beschrieben und wirken auf mich realistisch.

Außerdem hält das Buch viele Details aus dem Leben von Maria von Wedemeyer und Dietrich Bonhoeffer bereit, wobei deutlich wird, wie wertvoll der christliche Glaube ist. Zitat: Glaube, Theologie und Leben gehörten für Bonhoeffer untrennbar zusammen.

Dietrich Bonhoeffer hat mich schon immer fasziniert. Ich bin dankbar dafür; dass ich auch die tapfere Maria von Wedemeyer kennenlernen und viel Neues über Dietrich Bonhoeffer erfahren durfte.

Heidi Schlobohm

Taufen:

- 29.08. Lene Rose (Liza und Stefan Rose), H.-L.
- 29.08. Jarno Jacobs (Alina Jacobs und Manuel Goebel), Höнау-Lindorf
- 17.10. Emma Charlotte Imbusch (Marina Imbusch und Ricardo Vogrins), Mehedorf

Trauung:

- 28.08. Deyk und Franziska Tiedemann, geb. Buck, Nieder Ochtenhausen

Bestattungen:

- 19.08. Catharina Detjen, geb. Ohlandt, Ise-lersheim, 97 J.
- 10.09. Hannelore Franke, geb. Diener, Nie-der Ochtenhausen, 66 J.
- 14.10. Elfriede Hannebacher, geb. Tiede-mann, Ise-lersheim, 94 J.
- 05.11. Jacob Pülsch, Bremervörde, früher Mehedorf, 92 J.

Gabendank

Wir danken für die Gaben im August/Sept./Oktober

Kollekten: 491,51 €;

Gemeindearbeit: 512,92 €;

Stiftungskanne: 127,40 €;

Geburtstagsdank: 220,00 €;

Dank anl. Beerdigung: 180,00 €;

Seniorenachmittag: 365,20 €;

Konfirmationsspende „Jedes Kind braucht Schule“: 50,00 €;

Insgesamt: 1.947,03 €

Stand: 04.11.2021

Bitte beachten Sie, dass Spenden nur bis zu diesem Datum erfasst sind. Es kann auch vorkommen, dass etwas vor diesem Datum abgegeben wurde, jedoch erst nach Redaktionsschluss in der Buchhaltung erfasst wird und deshalb hier noch nicht enthalten ist.

*Wir sagen herzlich
"Dankeschön"!*

Kontakte

So erreichen Sie uns:

Ev. luth. Kirchengemeinde Iselersheim:

Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim
Internet: www.kirche-iselersheim.de
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende Ursel Noetzelmann
Tel.: 04769/1054

Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:

Donnerstag, 9 bis 13 Uhr
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de
Tel.: 04769/410

Pastor:

Simon Laufer
Tel.: 04769/410 o. 0176/78910991
E-Mail: simon.laufer@evlka.de

Kirchliche Stiftung:

Reinhard Brünjes,
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Lindauer Str. 124, 27432 Bremervörde
Tel.: 04761-4517
mail: reinhard.bruejnes@ewetel.net

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:

Kirchenkreisamt Bremervörde-Zeven
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Iselersheim

Stiftung:

Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00

OESE *Aktuelles und Kommandes*

Kurz und bündig

> Nachdem im September der Umzugswagen vor dem Pfarrhaus in Oese stand, ist dieses nun komplett leer. Das Licht im Haus ist aus und manche/-r wird sich beim Vorbeigehen vielleicht fragen, wann es wohl wieder angeht. Oder ob es überhaupt wieder angeht! Konkret lassen sich im Moment drei Dinge sagen: Im Kirchenkreis gibt es die Verabredung, dass Pfarrstellen frühestens vier Monate nach dem Weggang des „alten“ Pastors/ der „alten“ Pastorin ausgeschrieben werden sollen. Dieses Zeitfenster gibt dem Kirchenvorstand die Gelegenheit, in Ruhe auszuloten, wie eine **Neuausschreibung der Stelle** aussehen soll und



kann. In dieser S o n d i e r u n g s - phase befinden wir uns gerade. Sie wird Ende Dezember abgeschlossen sein. Das ist das Erste. Das Zweite ist: Bis sich etwas „Neues“ ergibt, bleibt die Gemeinde nicht unversorgt. Die Vertretung für die Kirchengemeinde Oese ist über den Kirchenkreis geregelt. Zusammen mit den Ehrenamtlichen vor Ort sorgen Vertreter*innen aus dem Kirchenkreis dafür, dass das Gemeindeleben gut weitergeht. Als Hauptvakanzvertreterin ist in seelsorgerlichen Fällen Pastorin Esther Ockuhn ansprechbar. (Tel.: 04761-924824 od. mobil 0151-23707108). Ein Ohr für Ihre Fragen und Anliegen haben wie gewohnt auch die Kirchenvorsteher*innen und unsere Pfarramtssekretärin Janin Peimann, die Sie donnerstags im Büro erreichen.

Und zu guter Letzt lässt sich konkret sagen: Wir als Kirchenvorstand sind uns sicher, dass Gott gute Wege für unsere Gemeinde kennt und uns diese führen wird. Der Mensch denkt,

Gott lenkt. Trotz dieses Vertrauens freuen wir uns natürlich über Ihre Fürbitte für unsere Gemeinde!

> Die Adventszeit beginnt und wie in jedem Jahr soll es wieder ein **Adventssingen** geben. Coronarbedingt wird das Team der Adventsinger in diesem Jahr vor den Haustüren der Senioren singen. Ein genauer Termin hierfür stand beim Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie hierzu die kirchlichen Nachrichten in der Bremervörder Zeitung oder fragen Sie gerne auch im Büro nach. Apropos Adventssingen: Zu den Sängern der KU-4 und KU-8 Jahrgänge sind alle Kinder und Jugendliche und am Singen Interessierte einladen, um den kleinen Chor zu verstärken. Alle, die Lust haben, dabei zu sein, melden sich bitte bei **Mechthild Stürcke** unter der Telefonnummer 04766-781.

> Ein Lichtlein brennt, dann zwei, dann drei, dann vier... - und dann steht auch schon das Christkind vor der Tür. In diesem Jahr werden wir unsere **Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten** in der Reithalle Michaelis (Basdahler Achterstraße) feiern. In der Halle finden viele Menschen Platz und können trotzdem Abstand halten! Zudem ist die Halle groß genug und gut durchlüftet, so dass wir in unseren Gottesdiensten dort auch singen dürfen. Da die Halle nicht geheizt ist, bitten wir alle Besucher*innen, sich ggf. eine Decke mitzubringen.



Im Gespräch mit ...
Matthis Steinberg



Die Familie Steinberg lebte bis 2012 in Hannover und zog dann nach Basdahl und so fand auch Matthis hier neue Freunde und besucht mittlerweile das Technische Gymnasium in Osterholz im dreizehnten Jahrgang. In seiner Freizeit spielt er Handball im Verein in Bremervörde und auf meine Frage, welche Musik er denn höre, sagte er: Eigentlich alles, außer Schlager.

Wer in der letzten Zeit öfter die Zeltgottesdienste in Oese besucht hat und dabei auch einmal den Blick nach hinten schweifen ließ, konnte dort Matthis am Mischpult sehen. Dass er technisch versiert ist, hatte Gerd Stöber gut erkannt und ihn gefragt, ob er sich vorstellen könne, hier beim Aufbau der Anlage und auch beim Klang mitzumischen. Zusammen mit Timon Stöber und Jan Luca Parey hat Matthis dort so manchen Sonntag Vormittag ver-

bracht, denn das Auf- und Abbauen der Anlage dauert seine Zeit.

Das ist aber noch nicht alles, was Matthis ehrenamtlich für die Oeser Kirchengemeinde tut. Dass diese Zeilen hier lesbar sind und in einem ansprechenden Layout erscheinen, hat auch mit ihm zu tun. In den Anfängen des OHIO Boten, haben sich Pastor Marco Müller und Matthis gemeinsam um das Layout des Oeser Teils des Boten gekümmert. Nachdem Marco Müller nicht mehr Pastor in Oese ist, macht Matthis das jetzt allein. Ist nicht schwer, sagte er mir auf die Frage, ob das nicht kompliziert sei. Auf die Frage nach den Plänen für seine Zukunft musste er nicht lange überlegen. Maschinenbau studieren, kam es kurz und bündig. Noch ist es nicht soweit und wir freuen uns, wenn er uns mit seinem technischen Verständnis und seiner ruhigen Art zumindest eine Zeitlang erhalten bleibt, denn es ist nicht selbstverständlich, dass sich junge Menschen so sehr kirchlich und für andere engagieren. In unserer Kirchengemeinde gibt es diese Jugendlichen und einer von ihnen ist Matthis Steinberg.

Zeltabbau

Das war's erstmal!

Lange Monate hat es uns sehr gute Dienste geleistet, uns trocken gehalten bei Regen, uns den nötigen Abstand wegen Corona untereinander erlaubt und immer die Zusammenkunft zum Gottesdienst oder Leseabend oder Versammlungen ermöglicht.

Unser Zirkuszelt!

Nun musste es abgebaut werden, um nicht durch den Winter doch noch mögliche Schäden davonzutragen.

Also sammelten sich an die 20 freiwilligen Helfer, um unter fachkundiger Leitung von Gerd Stöber das Zelt abzubauen. Denn er wusste



wie und wo man anfangen musste, wie und welche Teile zuerst in den bereitstehenden Anhänger geladen und gestapelt werden sollten, um dann beim nächsten Wiederaufbau in der richtigen Reihenfolge alles einfach herausholen zu können.

Die Seitenwände waren schnell demontiert und dann ging es an die Kuppel. Zuerst wurden die vielen Erdanker mit Hilfe der Trecker aus dem Boden gezogen. Dann wurden Hunderte von Haken vom Anhänger eines Traktors aus gelöst werden.

Danach die vier Kuppelbahnen langsam ablassen bis sie auf dem Boden lagen. Hier war zuvor Folie ausgelegt worden, um die Kuppel-

bahnen nicht unnötig zu beschmutzen. Zu vier Teilen auseinandergeknöpft, wurden sie erst zusammengefaltet und dann aufgerollt.

Auch die Metallstützen, die die Kuppel getragen hatte wurden von vielen Händen in kurzer Zeit auseingebaut undNEIN noch nicht in den Anhänger laden!! Ohne Gerd hätte sicherlich nicht alles ordnungsgemäß hineingepasst.

Ein kleines Päckchen zum Durstlöschchen und dann ging's weiter. Die zusammengelegten



Bahnen wurden aufgerollt wie Rollmöpfe und in Bahnen eingewickelt. Sie wurden auf Paletten gelagert und werden noch einmal zum Trocknen in einer großen Halle ausgepackt.

Mit Hilfe eines Traktors wurden die Einzelteile des Rundbogens zum Anhänger gebracht und verstaut. Genauso die Stützen, auch hier waren die fleißigen Helfer ganz diszipliniert beim Verstauen.

Als letztes wurde der Hauptmast vorsichtig abgelassen und zerlegt.

Auch die Stühle wurden fachgerecht im Anhänger gestapelt.

Und siehe da: der Anhänger konnte ohne Probleme geschlossen werden!

Nun sieht der Platz aus, als wäre ein UFO gelandet! Ein brauner kreisrunder Fleck erinnert an unser Zelt.

Zum Abschluss hatte die FUB Würstchen und Kartoffelsalat bereitgestellt und die fleißigen Helfer konnten sich sattessen.

Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint und es bis zum Schluss trocken bleiben lassen.

Blumenschmuck für die Kirche

Bunt blühende Blumen und frisches Grün verschönern bei uns den Altarraum im Zirkuszelt und in der Oeser Kirche.

Seit dem Sommer 2021 haben sich Frauen aus unserer Gemeinde gefunden, die diesen Dienst übernommen haben. Edel, einfach und echt wird der Blumenschmuck aus dem eigenen Garten und aus der Natur zusammengestellt. Jedes Mitglied dieser Gruppe gestaltet



die Blumendekoration liebevoll und eigenständig.

Es sind in der Regel schöne, fantasievolle Sträuße, an denen sich das Auge der Gottesdienstbesucher erfreuen kann.

Ingeborg Kück, Elvira Richter, Andrea Steinberg, Magdalene Hanemann und Ingrid Tietjen bereitet dieser ehrenamtliche Dienst sehr viel Freude.

Kasualien August bis Oktober

Taufen

- 28.08. Levin Zimmermann, Eltern: Fenja Zimmermann und Christian Zach, Wien
- 04.09. Nele Witte, Eltern: Jendrik und Sina Witte, geb. Krooß, Gnarrenburg
- 04.09. Madita Wintjen, Eltern: Carsten und Mareike Wintjen, geb. Krooß, Ebersdorf
- 16.10. Tilda Lübke, Eltern: Torben und Sarah Lübke, geb. Brümmer, Bremervörde

Trauungen

- 28.08. Mirko und Nicole Wellbrock, geb. Silbernagel, Stade
- 11.09. Insa Tietjen und Benjamin Demelt-

Tietjen, geb. Demelt, Hamburg

Jubel-Hochzeiten

- 10.08. Anny und Johann Brünjes, Oese, 60Jahre
- 10.08. Antonia und Helmut Götsche, Basdahl, 60Jahre

Beerdigungen

- 16.09. Marga Schröder, geb. Brinkmann, Frelsdorf früher Oese, 97Jahre
- 16.10. Edeltraut Kuschnitz, geb. Meyer, Basdahl, 88Jahre

Goldene Konfirmation

Zwei Jahrgänge feiern die Goldene Konfirmation in der Kirchengemeinde Oese

Am Sonntag, den 17. Okt. 2021 feierten die Jahrgänge 1970 und 1971 im Rahmen eines Gottesdienstes, der von Frau Ockuhn geleitet wurde, die Goldene Konfirmation in der Kirchengemeinde Oese.

Der Einladung gefolgt waren 15 von ursprünglich 39 der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Der Kreis ist kleiner geworden, einige leben nicht mehr, andere konnten nicht erreicht werden oder haben sich nicht gemeldet.

Vor 52 bzw. 53 Jahren begann für uns ein neuer Abschnitt in unserem Leben. Wir durften/mussten 1x die Woche zum Konfirmandenunterricht nach Oese. Der Konfirmandenunterricht fand im Gemeindehaus in Oese statt. Geleitet wurde er in den ersten Monaten für meinen Jahrgang von Pastor Bergmann. Danach übernahm Pastor Stakemann den Unterricht, immer begleitet von seinem treuen Dackel. Pastor Stakemann war in unseren Augen wesentlich toleranter als Pastor Bergmann. Wir lernten im Konfirmandenunterricht u.a. etwas über das Leben von Jesus, die Wunder, die er vollbracht hatte, lasen in der Bibel, sangen Lieder und beteten.

Am sonntäglichen Gottesdienst mussten wir alle 14 Tage teilnehmen, was mit einem Stempel dokumentiert wurde. Der Gottesdienst war für die meisten von uns langweilig, er kollidierte zudem für einen Großteil der Jungen mit den Punktspielen im Fußball, die zeitgleich mit den Gottesdiensten stattfanden.

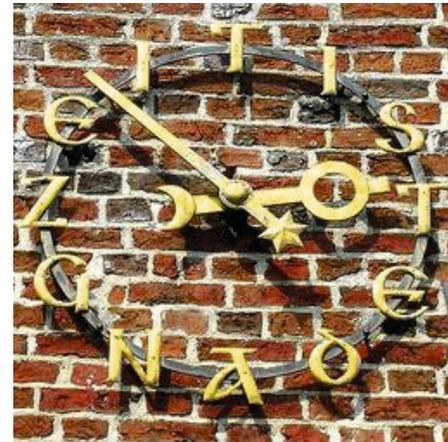
Bevor wir zu vollwertigen Kirchenmitgliedern wurden, fand eine Prüfung in der Kirche vor den Besuchern des Gottesdienstes statt. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mussten ein Lied oder ein Gebet vortragen. Am 03. Mai 1970 wurde mein Jahrgang in der Oeser Kirche schließlich konfirmiert. Wir fühlten uns nach der Konfirmation ein wenig erwachsener.

Gleich das erste Lied „Danke“ im Jubilargottesdienst erinnerte mich an eine Konfirmandenfreizeit in Rotenburg/Wümme. Wir lernten in der Konfirmandenfreizeit neue Lieder kennen, die uns mehr ansprachen. Wir übernachteten in einer Jugendherberge. Für viele von uns waren es die ersten Übernachtungen außerhalb des Elternhauses. Wir besuchten in Rotenburg u.a. eine Behinderteneinrichtung.

Im Anschluss an dem Jubilargottesdienst fand ein Abendmahl statt, danach der Fototermin für die Jubilare auf dem Kirchengelände.

Den Tag rundete ein gemeinsames leckeres Essen im Beisein von Frau Pastorin Ockuhn und Angehörigen im Kloster Hof ab, bei dem Erinnerungen ausgetauscht, Anekdoten erzählt und Konfirmationsfotos angeschaut wurden. Einige der Jubilare hatten sich nach Jahren oder sogar Jahrzehnten zum ersten Mal wiedergesehen.

Harald Becker



Terminübersicht

Bitte achten Sie aufgrund der Pandemie auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse und im Oeser „Gemeindeblatt extra“!

Dezember

-

Januar

Di 25.01.2022 14.30
Seniorenachmittag in der FuB

Februar

Di 22.02.2021 14.30
Seniorenachmittag in der FuB

Kollekten

Gaben im August 2021

Kollekten	351,96€
Für eigene Gemeinde	347,50€
Spenden, Dank	4.565,27€
Insgesamt	5.264,73€

Gaben im September 2021

Kollekten	179,12€
Für eigene Gemeinde	339,01€
Spenden, Dank	40,00€
Insgesamt	558,13€

Gaben im Oktober 2021

Kollekten	126,60€
Für eigene Gemeinde	237,35€
Spenden, Dank	50,00€
Insgesamt	413,95€

Stand 30.10.2021

Und so erreichen sie uns

Kirchenbüro:

Janin Peimann
donnerstags:
von 10.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 04766-343
Neu Oese 9
Email: KG.Oese@evlka.de (neu!)

Pastor:

Vakanzvertretung:
Pastorin Esther Ockuhn
Tel.: 04761-924824
Email: esther.ockuhn@evlka.de

Diakonin:

vakant

Kirchenvorstand:

Frank Burfeind, Tel.: 04766-1465
Helmut Hinsch, Tel.: 04766-332
Doris Brünjes, Tel.: 04766-1232
Ingeborg Kück, Tel.: 04766-1230
Vanessa Fleckenstein, Tel.: 07466-820709

Spenden für die Kirchengemeinde Oese

sind möglich auf das Konto des
Kirchenamts in Stade:
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
BIC GENODEF1OHZ
Verwendungszweck:
„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“

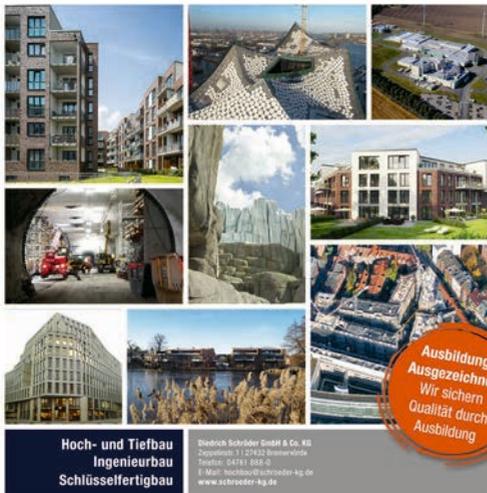


Wir suchen 3x Auszubildende zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

www.va-et.de/jobs

Seit vielen Jahrzehnten

PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



MSP Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB Murn · Mahler · Sylvester · Söder & Partner



Büro Basdahl

Bremervörder Str. 26
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

Büro Bremervörde

Vorwerkstr. 7
27432 Bremervörde

☎ 0 47 61 / 9 23 92 90

Büro Osterholz-Scharmbeck

Mühlenkampstraße 7
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de

steuerberater-msp.de